Steuern und Besteuerung im Zeitalter der Digitalisierung

Die zunehmende Digitalisierung der geschäftlichen Prozesse stellt die Politik, Unternehmen, Beratung und Verwaltung auch im Bereich der Besteuerung vor neue Herausforderungen. In diesem Sinne wurden die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Wirtschaft und die Besteuerung bereits durch das OECD Projekt zur Verhinderung von Steuervermeidung und Gewinnverlagerung in den Fokus gerückt.

Die Fragen, die durch die Digitalisierung aufgeworfen werden, sind vielfältig. Sie betreffen nicht nur die Erosion der Besteuerungsgrundlagen infolge neuer Geschäftsmodelle, sondern haben auch Auswirkungen auf die Attraktivität von Standorten einer Industrie, für die der Zusatz 4.0 auf Vernetzung, „Big Data“ und die Digitalisierung der geschäftlichen Prozesse hinweisen soll.

Wie muss die Steuerpolitik auf diese Veränderungen reagieren? Sind „digitale Betriebsstätten“, neue Steuern oder Abzugsverbote für bestimmte Ausgaben das Mittel der Wahl? Müssen Daten erfasst, bewertet und besteuert werden? Muss die Zuweisung von Besteuerungsrechten auf die Staaten neu geordnet werden? Ist die Steuerpolitik in Europa stärker zu koordinieren oder empfehlen sich eigene Besteuerungsrechte auf Ebene der Europäischen Union?

Digitalisierung verändert aber (wieder einmal) auch die Arbeitsbedingungen der Menschen. Ihr Beitrag zur Wertschöpfung verlagert sich, da, je nach Branche, Smartphones und Tablets, Computer oder Roboter den Arbeitsalltag verändern und Tätigkeiten übernehmen, die bisher noch individuell ausgeführt werden. Dies gilt nicht nur für die verarbeitende Industrie, sondern ist auch ein Thema in der Steuerberatung und Steuerverwaltung.

Hier reduzieren nützliche Tools den Such- und Verarbeitungsaufwand, verändern Cloudlösungen die nationale und internationale Zusammenarbeit und automatisiert künstliche Intelligenz den wiederkehrenden Dokumentations- und Erklärungsaufwand. Diese Entwicklungen verändern das Profil der Anforderungen, die in Zukunft an den Beruf des Steuerberaters und der Steuerberaterin gestellt werden.

Nicht zuletzt wird aber die Digitalisierung auch Einfluss nehmen auf die Effizienz der Steuerverwaltungen. Sie verändert nicht nur die internen Prozesse, sondern wirkt sich auch auf die Möglichkeiten einer Erhebung und Verarbeitung von Informationen aus. Erleichtert die elektronische Verfügbarkeit von Daten in Zukunft die Prüfung des Steuerpflichtigen und den Vollzug der Besteuerung durch die Behörden? Haben Controller und Kommissare auch eine Zukunft in der Steuerverwaltung? Die risikoorientierte Verrechnungspreisprüfung auf der Basis einer länderbezogenen Berichterstattung (CbCR) markiert hier wohl erst einen Anfang.

Im Rahmen unserer Veranstaltung wollen wir diese Herausforderungen aus Sicht von Wissenschaft, Beratung, Unternehmen, Finanzverwaltung und Politik mit Referenten, die Lösungen aktiv gestalten und begleiten, darstellen und diskutieren.

Programm

Montag, 27 November 2017, 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr

16:00 Uhr	Get together bei Erfrischungen in der „Alten Mensa“
17:00 Uhr	Impulsvorträge
	Herausforderungen der Digitalisierung für die Steuerpolitik
	Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Fuest
	Steuerberatung jenseits von Aktenbergen
	Marius Möller
	Steuer 4.0 - Chance oder Risiko für große Unternehmen?
	Prof. Dr. Christian Kaeser
	Nutzen der Digitalisierung im Steuervollzug
	Ernst Hüdepohl
18:00 Uhr	Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Jens Blumenberg und den Referenten
19:00 Uhr	Ausklang mit Imbiss und Gelegenheit zum Gespräch

Moderation

Prof. Dr. Andreas Oestreicher, Steuerberater,
Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Robert Schwager,
Georg-August-Universität Göttingen

Teilnehmerkreis

Die Veranstaltung wendet sich im Rahmen der praxisorientierten akademischen Ausbildung an die Studierenden der Fachgebiete Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Finanzwissenschaft sowie der entsprechenden Module im Rahmen der Bachelor- und Masterstudiengänge und des Masterstudienganges „Steuerlehre“. Weitere Adressaten sind Unternehmen, Rechts- und Steuerberater, Vertreter der Wissenschaft und Verwaltung und die an Fragen der Steuerpolitik interessierte Öffentlichkeit.

Rückfragen Georg-August-Universität

Sophie-Marie Knothe, Georg-August-Universität Göttingen, Tel. +49 551 39-7307

Monika Rudolph, Georg-August-Universität Göttingen, Tel. +49 551 39-7308

Teilnahmegebühr

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung

Für Zwecke einer besseren Planung der Hörsaalkapazität bitten wir interessierte Personen sich zu der Veranstaltung unverbindlich anzumelden. Antworten Sie hierzu bitte kurz per Mail oder registrieren sich online auf der Internetseite der Abteilung für deutsche und internationale Besteuerung (www.idib.de)“.

Mitwirkende

Prof. Dr. Jens Blumenberg
Steuerberater, Partner, Mitglied des Global Partnership Boards, Linklaters LLP, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Fuest
Präsident, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V., Professor für Volkswirtschaftslehre, Lehrstuhl für Nationalökonomie und Finanzwissenschaft, Ludwig-Maximilians-Universität München, München

Ernst Hüdepohl
Ministerialdirigent, Abteilungsleiter „Steuern und Organisation der Steuerverwaltung“ im Niedersächsischen Finanzministerium, Hannover

Prof. Dr. Christian Kaeser
Global Head of Tax, Siemens AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats der WTS Group AG Steuerberatungsgesellschaft, Präsident der deutschen Landesgruppe der International Fiscal Association (IFA), München

Marius Möller
Steuerberater, Partner, Mitglied der Geschäftsführung, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leader Tax&Legal EMEA, Frankfurt am Main

Veranstaltungsort

Alte Mensa, Adam-Von-Trott-Saal
Wilhelmsplatz 3

37073 Göttingen

Eine Veranstaltung der Georg-August-Universität Göttingen unterstützt durch PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Frankfurt am Main.